

Neurolinchen spielt Minigolf

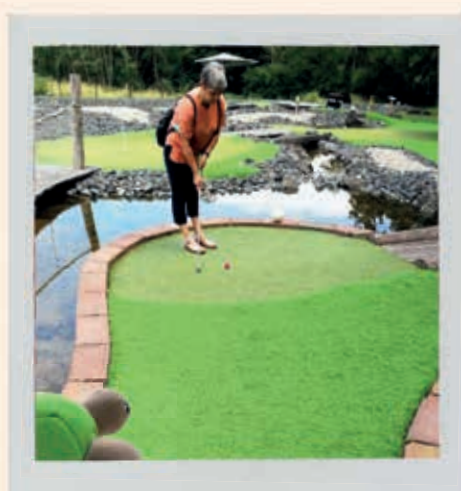
Neurolinchen ist zu Besuch bei seiner Freundin Iris.

Es wacht morgens auf, weil etwas an seiner Nase kitzelt. Durch die Fenster scheint die Sonne und es ruft gut gelaunt: „Guten Morgen Iris“.

Es überlegt, was man bei dem tollen Wetter machen kann. Da hat es eine gute Idee. Minigolf Spielen wäre doch großartig. Das findet Iris auch, und da Minigolf mit mehreren Leuten mehr Spaß macht, ruft sie ihre beiden Schwestern Sonja und Heike an. Die finden die Idee auch super. Also fahren alle zusammen nach Ehrenbreitstein auf die Festung, da gibt es eine Minigolfanlage, die echt toll ist.

Neurolinchen ist begeistert. Dort angekommen bekommt jeder einen Schläger und einen Ball, dann kann es losgehen. Nach und nach werden

die Bahnen bespielt, Ziel ist es, das kleine Loch, das in jeder Bahn ist, zu treffen. Es gibt insgesamt 18 Bahnen. Manche sind einfach, andere eher schwer. Bei einer Bahn hüpfert der Ball aus dieser



und platscht ins Wasser. Das spritzt schön. Alle müssen lachen, da sollte der Ball eigentlich gar nicht hin. Also noch mal von vorne spielen. Jetzt ist das Neurolinchen dran. Es schlägt mit Kraft gegen den Ball und hat richtig viel Glück! Er geht mit nur einem Schlag ins Loch, das passiert nur ganz selten. Da staunen sogar die anderen Leute, die auch am Spielen sind. Und Neurolinchen sieht erstaunt, wie fröhlich die anderen



Menschen sind und wie viel Spaß alle haben, sogar die, die nicht so gut spielen können.

Jetzt, bei der letzten Bahn angekommen, die noch mal richtig schwer ist, zählt Neurolinchen die Punkte zusammen. Es hat zwar nicht gewonnen, ist aber gar nicht traurig. Dafür war der Tag einfach zu schön. Neurolinchen und die drei Schwestern setzen sich noch kurz hin und trinken etwas. So lange Spielen und sich Unterhalten macht richtig Durst.

Danach fahren alle wieder zusammen nach Hause und sind glücklich, einen so schönen Tag gehabt zu haben.

